



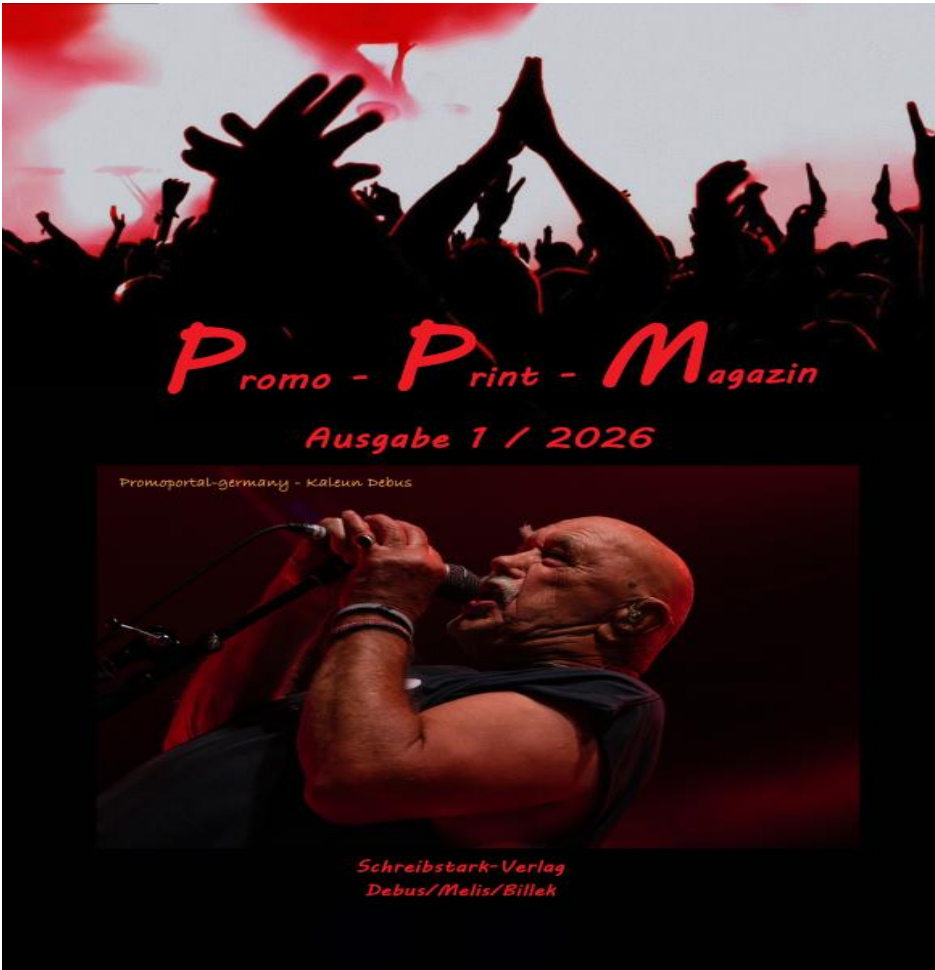
Promo - **P**rint - **M**agazin

Ausgabe 1 / 2026

Promoportel-germany - Kaleun Debus



*Schreibstark-Verlag
Debus/Melis/Billek*



*P*romo - *P*rint - *M*agazin

Ausgabe 1 / 2026

Promoportel-germany - Kaleun bebus



Schreibstark-Verlag
Debus/Melis/Billek

Promo Print Magazin

Chefredakteur: Marc Debus - Photos, Reviews, Berichte und Interviews

Redaktionsleitung: Anne Melis - Photos, Reviews, Videos und Berichte

Leitendes Mitglied der Redaktion: H.P. Hündorf

Photos, Reviews und Berichte: Frank „Billy“ Billek -

Satz: Marc Debus



Ausgabe 01 / 2026

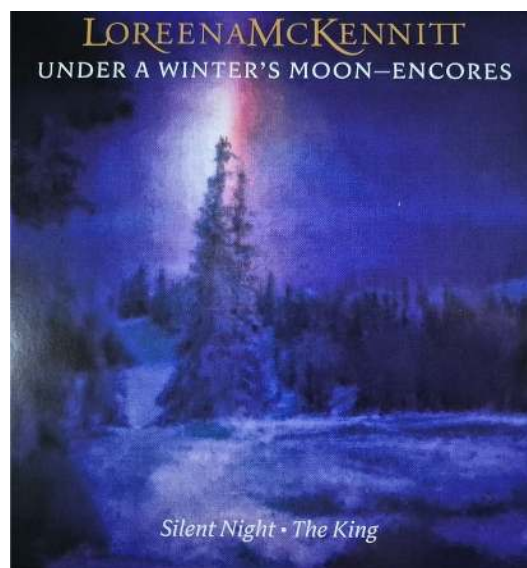
Schreibstark-Verlag

Saalburgstr. 30

61267 Neu-Anspach

Kontakt: promoportal-germany@email.de

Review: LOREENA MCKENNITT - Under A Winters Moon - Encore



(M.D.) Da hat uns eine schöne, nachträgliche Weihnachtsüberraschung erreicht. Einen Tag vor Weihnachten lag die neue Single von Loreena McKennitt im Briefkasten. Auf der Single befinden sich zwei Liveaufnahmen, die in der Knox Church in Stratford / Ontario im Dezember 2021 aufgenommen worden sind.

Seite A ist eine wunderschöne Version von „Silent Night“, die vor allem durch Loreenas Stimme einen besonderen Zauber gewinnt, während Seite B das Stück „The King“ hören lässt. Die Vinyl, 7", 45 RPM, Single ist schön aufgemacht, mit einem Cover, das eine stimmungsvolle, winterliche Landschaft zeigt. Erschienen ist die Single am

25 November und wer warmen Vinyl Sound liegt, ist hier in jedem Falle richtig. Neben Loreena wirken bei den Stücken folgende Künstler mit Silent Night: Cello – Caroline Lavelle und The King: Backing Vocals – Cait Watson, Caroline Lavelle, Errol Fischer, Graham Hargrove, Pete Watson, Cello – Caroline Lavelle, Vocals – Cedric Smith.

Wer das gute Stück haben möchte, sollte es ordern, da es nur in limitierter Stückzahl erhältlich ist.

Das Promoportal-germany vergibt für diesen schönen Weihnachtsgruß 9 von 10 Punkten. Qualitativ wie immer hochwertig und auf Vinyl klanglich fantastisch.



Klassik Review: MAGIC OF RADIO - Ugly Men For Rent



(M.D.) Heute schreibe ich einmal etwas über eine Scheibe, die tatsächlich häufiger den Weg in meinen Rekorder im Auto findet, und die auch nach 18 Jahren noch immer so viel Spaß macht wie damals.

Alte Weggefährten aus dem Bereich der Musik, mit denen ich zum Teil auch schon musiziert habe, haben diese Band aus der Taufe gehoben und dabei irgendwie alles richtig gemacht. Jörg Schneider am Gesang beeindruckt mit seinen Gesangslinien auf der gesamten Scheibe, Kay Lohrey trommelt ein gut platziertes und keiner Zeit langweiliges Schlagzeug, Oliver Geibig zeigt an der Gitarre, was Masse ist, und liefert gute Riffs, einprägsame

Linien und gute Solos, während Tomi Göttlich mit dem Bass für den nötigen Unterton sorgt und dabei alles richtig macht.

Einige Gastmusiker waren auch dabei. So haben zum Beispiel Jörg Kulmann, Verena Geibig und Miriam Wehnes Backingvocals beigesteuert. Oliver Geibig hat Keyboards eingespielt und Percussionselemente kamen von Walter und Frank.

Ich konnte die Formation damals noch im Proberaum und bei einem Live Gig erleben und habe dabei ordentlich abgerockt. Schon der Titeltrack „Anybody Out There“ kann als Anspieltipp genannt werden, aber auch der groovige Song „Falling“ und der supergeile Song „Push“ sollten sich angehört werden. Alles in Allem ist aber die ganze Scheibe ein wirklich stimmiges Konzept, bei dem es schade ist, dass es in dieser Konstellation nicht weitergegangen ist, aber bei dieser Scheibe passt einfach alles.

Oli hat die Scheibe auch abgemischt und gemastert, was auch gut gelungen ist, so dass alle Parts der Band gut zum Tragen kommen.

Das Promoportale Germany vergibt 9,5 von 10 Punkten für ein Album, das heute noch genauso knallt wie damals.

Tracklist:

Anybody Out There 3:35

You Re Not The One 3:37

Across The Danish-Chinese Border 4:54

Nothing At All 4:13

Falling 5:46

Top Of The Food Chain 3:39

Caught In A Day 4:08

Tell Me 5:16

Push 4:13

Words Can T Say 5:54

One Man Is Standing 4:10

She S Coming Back 3:47

Under My Skin 4:08

Review: VENGER - Times of Legend



(M.D.) Doug Scarratt von SAXON und James Fogarty von OLD FOREST, EWIGKEIT, der sowohl Gitarre, als auch Bass und Synthies eingespielt hat, haben 2024 die Band Venger gegründet und liefern nun das Album "Times Of Legend" ab. Mit von der Partie sind Franz Bauer am Gesang, während Sven Rothe das Schlagzeug bedient.

Wie nicht anders zu erwarten wird klassischer Heavy Metal geboten, der sich mit mystischen Inhalten beschäftigt.

Auch der Bandname stammt von einem Zauberer aus dem Spiel Dungeons and Dragons. Gute Riffs und gitarrenlastige Songs prägen das Album und machen Freude beim Hören. Musik, die mir gut gefällt, weil sie sich an alten, klassischen Soundideen orientiert, ohne dabei irgendwie

altbacken zu wirken. Auch der Gesang passt wirklich gut zum Konzept und den Jungs ist ein Album gelungen, dass ich sicherlich öfters hören werde.

Anspieltipps sind "From Worlds Unknown" und "Impaler Of Souls". Das Promoportale-germany vergibt für dieses Album 9 von 10 Punkten in der Hoffnung noch mehr von dieser Formation zu hören.

Tracklist:

From Worlds Unknown

Pharaoh's Curse

Navigate The Labyrinth

Crystal Gazer

The Legend Still Remains

Séance

Throw The Switch

Impaler Of Souls

Tower Of Babel

Review: KREATOR - Krushers Of The World



(M.D.) Mit „Krushers Of The World“ liefert Kreator das mittlerweile sechzehnte Album ihrer langen Bandkarriere ab. Die alten Hasen im Geschäft erinnern sich sicherlich alle daran, wie das erste Album auf dem Plattenteller gelandet ist und man von der brachialen Gewalt der Band förmlich hinweggefegt wurde.

Das ist bei dem neuen Album allerdings nicht so. Man erkennt Melodien und das Ganze ist lange nicht mehr so extrem, wie das, was ich früher an dieser Band abgefeiert habe. Sicherlich wird dies dem ein oder anderen auch gefallen, aber damit unterscheidet sich das Album nicht viel, von anderen Bands in diesem Genre. Das Album ist damit eher metallastig und der Sound hat sich aus dem Thrashbereich der frühen Jahre deutlich wegbewegt. Zwar

merkt man in einzelnen Parts noch, wo das Ganze herkommt, aber im Gesamtbild hat sich hier doch einiges verändert.

Trotzdem ist die Platte bei weitem nicht schlecht zu nennen, auch wenn Fans der Band sicherlich Anderes erwartet haben. Die Songs sind eingängig und gut produziert und werden sicherlich ein breiteres Publikum ansprechen. Ein Gastauftritt von Britta Görtz ist im Song „Tränenpalast“ ebenfalls zu hören. Ob man bei dem Konzept von einer Weiterentwicklung der Band sprechen kann, die so weitergehen wird, oder ob man sich wieder auf die alten thrashigen Zeiten rückbesinnen wird, ist eine Frage die hier offen bleibt.

In jedem Fall ist die Scheibe gut produziert und die uns vorliegende Doppel-CD DigiPak incl. Live-Klassiker 1985-1990 und einem Booklet von 20 Seiten ist schön gestaltet und hat einiges zu bieten. Ein Kauf ist in jedem Fall zu empfehlen

Das promoportal-germany vergibt 8,5 von 10 Punkten

Tracklist:

Seven Serpents

Satanic Anarchy

Krushers Of The World

Tränenpalast

Barbarian

Blood Of Our Blood

Combatants

Deathscream

Psychotic Imperator

Loyal To The Grave